

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 1. Sitzung des Verwaltungsausschusses am Mittwoch, den 19.04.2023 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:06 Uhr

#### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Günther Pammer

- MITGLIEDER -

Thomas Gunter Bielmeier

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Hela Schandelmaier

Alois Schraufstetter

bis 16:29 Uhr

Karl Heinz Stallinger

Leopold Till

Ewald Tremel

Margret Tuchen

Renate Wasmeier

Peter Weinbeck

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Stefanie Fink

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Daniel Frischhut

Johann Maier

Michael Plecher

Florian Sterr

Bernhard Weeber

#### **ABWESEND:**

-

**TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 29.11.2022
3. Feststellung und Verwendung der Budgetgewinne 2022
4. Mitgliedschaft bei der Initiative "Lebenswerte Städte und Gemeinden"  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
5. Kunsteisstadion der Stadt Deggendorf;  
Anpassung der Benutzungs- und der Gebührensatzung
6. Anfragen

TOP 1      Gegenstand:  
                 Bekanntgaben

---

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Für die heutige Sitzung sind keine Personen entschuldigt.

TOP 2      Gegenstand:  
                 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der Sitzung des  
                 Verwaltungsausschusses am 29.11.2022

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3      Gegenstand:  
                 Feststellung und Verwendung der Budgetgewinne 2022

---

Herr Sterr stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: bereits bei Herrn Sterr angeregt, bitte bei Schulen pro Schulklasse und pro Schulkind auflisten / ist eine Anregung für die Haushaltsberatungen im Herbst.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 17**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 17**

1. Die ermittelten Finanzbudgetgewinne 2022 in Höhe von insgesamt 140.200,00 € werden hiermit festgestellt.
2. Gemäß den vom Stadtrat beschlossenen Leitlinien werden die Gewinne den einzelnen Budgets im Haushalt 2024 grundsätzlich zur Verfügung gestellt.
3. Abweichend von den Leitlinien erfolgt bei der Budgetüberschreitung im Budget „Organisation EDV“ kein Negativvortrag auf das Jahr 2023.

TOP 4      Gegenstand:  
Mitgliedschaft bei der Initiative "Lebenswerte Städte und Gemeinden"

hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

---

Herr Maier stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: es geht nicht um die Einführung flächendeckender Tempo-30-Zonen / es geht um mehr Handlungsfreiheit, die wir in unserer Stadt erreichen möchten / bereits jetzt sind 630 Städte bei diesem Vorhaben dabei / kann man zustimmen.

Herr Stadtrat Linsmaier: ob man letztlich komplett selbst entscheiden kann, wo eine Tempo-30-Strecke entsteht, ist fraglich / dennoch ist es aufgrund der Flexibilität gut und richtig, dies unterstützen.

Herr Stadtrat Till: muss abwarten, wie es sich entwickelt, aber am Ende ist überall Tempo-30-Zone zu befürchten, auch auf Hauptstraßen, deshalb stimmen wir grundsätzlich dagegen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: bereits zweimal haben wir Tempo-30-Abschnitte auf einer Hauptstraße in Deggendorf (siehe Egger Straße) / die Welt geht da nicht gleich unter / wir stimmen zu.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 16**

**Nein-Stimmen: 1**

**Gesamt: 17**

Dem Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass die Stadt Deggendorf der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ als Mitglied beitrifft, wird zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine einfache Beitrittserklärung gemäß beiliegendem Muster abzugeben.

TOP 5      Gegenstand:  
Kunsteisstadion der Stadt Deggendorf;  
Anpassung der Benutzungs- und der Gebührensatzung

---

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Plecher weiter, der den Tagesordnungspunkt detailliert vorstellt.

Herr Stadtrat Schraufstetter: unglückliche Angelegenheit / 35 % Erhöhung ist zu viel auf einmal nach den 12 Jahren / besser wäre es gewesen, man erhöht in kürzeren Abständen wenig als einmal so viel / Versäumnis der Verwaltung, Verein soll nicht darunter leiden – Herr Plecher: mit Herrn Liebergesell vom DSC ist dies abgestimmt / im Vergleich zu anderen

Städten fährt Deggendorf immer noch sehr preiswert – Herr Stadtrat Schraufstetter: verwundert darüber, dass DSC dem zustimmt / danke für die Information – Herr Plecher: Beschlussvorlage war bereits 2015 fertig, doch dann kam Sanierungsmaßnahme und die Erhöhung wurde nochmal zurückgestellt – Herr Sterr: 2012 stand Eisstadion auf der Kippe / Sondereinnahmen kamen ab dem Jahr 2015 / vergangene Jahre waren konstant / nach so langer Zeit ist eine Erhöhung wie diese gerechtfertigt.

Nach einer widersprüchlichen Darstellung der Verwaltung bzw. von Herrn Stadtrat Schraufstetter und einer Bemerkung zu seinen Ausführungen durch Herrn Stadtrat Linsmaier verlässt Herr Stadtrat Schraufstetter um 16:29 Uhr verärgert die Sitzung.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: man redet immer von Unterstützung der Familien, aber 100 % Erhöhung bei der Familienkarte ist nicht optimal / ein anderer Punkt der gestrichen werden sollte, ist der Punkt mit „maximal 3 Kinder“ / selbst bei 4 eigenen Kindern soll es dann auch nicht mehr kosten, denn recht viel mehr Kinder hat man in der Regeln nicht / hier um 100 % hochzugehen ist nicht zielführend, was die Förderung der Familien angeht – Herr Plecher: wenn man sich in die Lage der Kassenkraft an einem gut besuchten Tag versetzt / beispielsweise 450 – 550 Besucher an einem Sonntag / Ehepaar mit 2 Kindern und 3 fremden Kindern / wenn hier in der langen Warteschlange noch Ausweise geprüft werden müssen, sorgt das für Unruhe, deshalb wurde die maximale Kinderanzahl eingeführt, egal ob eigene Kinder oder Fremde / es geht nicht nur um das Kassengeschäft, sondern auch um Ausleihen der Laufhilfen und Schleifen der Schlittschuhe / Kassenkraft kann dies nicht auch noch zusätzlich schaffen – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: ich habe es als eigene Kinder interpretiert, aber als maximale Kinderanzahl haben Sie mich hier schon überzeugt.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: insgesamt vernünftige Erhöhungen / kontinuierliches Erheben der Preise alle 2 – 3 Jahre ist zielführender als auf einmal nach 12 Jahren so hochzugehen / in Summe muss man nicht diskutieren, denn die Preise sind immer noch human gegenüber anderen Städten.

Herr Stadtrat Stallinger: warum es zu dem langen Zeitraum kam, ist nachvollziehbar / vernünftige Erhöhung / hätte die „maximal 3 Kinder“-Angelegenheit auch angesprochen, aber mit Erklärung von Herrn Plecher ist dies nachvollziehbar.

Herr Stadtrat Till: nicht um 100 % raufgehen / macht keinen guten Eindruck, vor allem bei Familien – Herr Pammer: verweist auf die Erläuterung bzgl. „maximal 3 Kinder“ von Herrn Plecher hin – Herr Plecher: Familienkarte ist günstiger, gab es vorher nicht – Herr Sterr: Prozentsätze werden oft anders wahrgenommen / bei einer Position wie der Familienkarte steht 100 %, weil es diese bisher nicht gab / man muss sich auch bei den anderen Positionen immer die Gesamtbeträge anschauen / Eisstadion ist eine beliebte Freizeitattraktion / insgesamt fährt Deggendorf hier mit der Bepreisung einen guten Weg.

Herr Stadtrat Linsmaier: man muss die Erläuterungen von Herrn Sterr nicht wiederholen, aber Punkte, die es noch nicht gab, werden immer mit 100 % betitelt / vernünftige und faire Erhöhung.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: bei der Saisonkarte für Familien müsste die Familie 30 mal das Stadion besuchen / Preis könnte hier gesenkt werden, sonst wird die Karte sicherlich nicht verkauft – Herr Plecher: verweist hier auch auf die reguläre Saisonkarte, die ähnlich ist – Herr Sterr: eine Familie nutzt in einer Saison die Karte definitiv 30 mal, denn auch Kinder, die beispielsweise immer in den Discolauf gehen, können die Karte ebenso verwenden.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Rückfrage zu den Ermäßigungen / 60-Jähriger bekommt eine Ermäßigung, aber 50-Jähriger der Sozialhilfeempfänger ist, bekommt keine Ermäßigung / diese Personengruppe sollte man prüfen und ggf. berücksichtigen – Herr Maier: Kasse kann nicht prüfen, ob Person sozialhilfebedürftig ist / Rubriken mit Sozialhilfeempfänger liest man kaum – Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Bestätigung oder Unterlagen könnte Person mitnehmen, somit entsteht kein Ungleichgewicht / Idee könnte man bei künftiger Planung umsetzen – Herr Weeber: Fragestellung ist nachvollziehbar / ggf. wird die Nachweisführung schwierig / ähnliche Situation auch in Kindergärten / Leistungsbescheid vom Jobcenter könnte in diesem Fall helfen.

Frau Stadträtin Schandelmaier: diese soziale Anregung kommt immer wieder / Problem nicht nur in diesem Fall / helfen kann man vielen Menschen auch mit Freikarten für das Erlebnisbad, Eisstadion, Sportunterricht usw. / Menschen möchten es auch aufgrund ihrer „Würde“ nicht zugeben, dass sie Sozialhilfe empfangen / Menschen melden sich oft persönlich und man findet immer einen Weg, auch für Familien.

Herr Stadtrat Stallinger: ab welchem Grad gilt man als schwerbehindert? – Herr Sterr: ab 50 %.

Herr Stadtrat Mühlbauer: angesprochener Aspekt von Herrn Heilmann-Tröster ist sehr wichtig / viele Menschen möchten aber an der Kasse nicht preisgeben, dass sie Sozialhilfeempfänger sind / ggf. gibt es die Möglichkeit, dass sich diese Menschen vorher über die Verwaltung eine Jahreskarte (nach Prüfung der Dokumente) zulegen können / ein Vorschlag wäre auch eine Art „EC-Karte“ – Herr Sterr: wenn Leistungsnachweise vorhanden sind kann geprüft werden, welche Optionen bestehen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Anmerkung zur Beschlussvorlage / bei der heutigen Vorberatung sollte es Empfehlungsbeschluss auf dieser Beschlussvorlage heißen / bitte künftig ändern – Herr Weeber: systemtechnisch ist dies leider nicht möglich / Thema wurde schon wiederholt erörtert, aus Sicht der Verwaltung aber unproblematisch, da durch die Angabe „Vorberatung“ klargestellt ist, dass der Ausschuss nicht die abschließende Entscheidung trifft.

Herr Stadtrat Linsmaier: im Elypso oder den Museen könne man sich die Ermäßigungen genauer anschauen / andere Kommunen haben hier ggf. auch Muster oder Empfehlungen im Bezug auf die Sozialhilfeempfänger.

Herr Stadtrat Tremml: empfindet Vorschlag für eine Art „Sozialkarte“ sehr gut / Option für Eisstadion, Schwimmbäder, Museen usw. – Herr Stadtrat Till: stimmt diesem Vorschlag ebenso zu - Herr Pammer: guter Vorschlag / Voraussetzungen werden geprüft.

Herr Stadtrat Heilmann: Beispiel Erlangen unter den Ermäßigungen sind Studierende, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, Personen mit Grundsicherungen usw. aufgelistet – Herr Maier: bei der Grundsicherung ändert sich auch vieles, muss nachgewiesen und überprüft werden – Herr Weeber: Verwaltungsaufwand muss hier bedacht werden / bei der Tafel läuft eine Art Prüfung, ggf. kann man dies hier mit einbringen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Änderungsvorschläge bis Montag ergänzt werden und bittet die Damen und Herren Stadträte um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 16**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 16**

Die Benutzungssatzung und die Gebührensatzung des Kunsteisstadions der Stadt Deggendorf werden beschlossen.

Beide Satzungen treten am 01.08.2023 in Kraft.

TOP 6      Gegenstand:  
                  Anfragen

---

Keine

Deggendorf, 25.04.2023

STADT DEGGENDORF

Günther Pammer  
Vorsitzender

Stefanie Fink  
Schriftführerin